

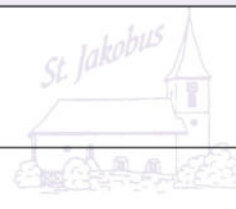
ALLE KIRCHENGEMEINDEN
 OBERAMPFRACH-SCHNELLDORF · UNTERAMPFRACH-HAUNDORF · WILDENHOLZ



**ALLES AUF EINEN BLICK –
 DIE GOTTESDIENSTE IN UNSEREN GEMEINDEN**

Irrtümer oder Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten! Wir sind nur Menschen.
 Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt.

Datum	Oberampfrach/Schnelldorf	Unterampfrach/Haundorf	Wildenholz
5. März 2021 Weltgebetstag 2021	Informationen im Mitteilungsblatt!		
7. März 2021 Okuli	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr. Lehner	10.15 Uhr GD Haundorf Pfrin. Lehner	9.00 Uhr GD Pfr. Lehner
14. März 2021 Lätare	9.00 Uhr GD Oberampfrach Lektorin Rauch	10.15 Uhr GD Unterampfrach Pfrin. Treber	10.15 Uhr Konfirmanden- gottesdienst Pfr. Winter
21. März 2021 Judika	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr./in Lehner	–	9.00 Uhr GD Pfr./in Lehner
28. März 2021 Palmsonntag	10.15 Uhr GD Oberampfrach Pfrin. Lehner	9.00 Uhr GD Unterampfrach Pfr. Lindner	10.15 Uhr GD Pfr. Lindner
1. April 2021 Gründonnerstag	14.00 Uhr GD Tischabendmahl Schnelldorf Pfr. Lehner		13.30 Uhr Senioren- abendmahl Kirche Pfr. Winter
	19.00 Uhr GD Abendmahl Oberampfrach Pfr. Lehner	17.00 Uhr GD Abendmahl Unterampfrach Pfrin. Treber	19.30 Uhr Abendmahl Pfr. Winter
2. April 2021 Karfreitag	10.15 Uhr GD Oberampfrach Pfr. Lehner	10.15 Uhr GD Abendmahl Unterampfrach Pfrin. Treber	9.00 Uhr GD mit Abendmahl Pfr. Winter
	19.00 Uhr GD Abendmahl Schnelldorf Pfr. Lehner	15.00 Uhr Abendmahl Haundorf Pfrin. Treber	
4. April 2021 Ostersonntag	5.30 Uhr GD Gemeinsame Feier der Osternacht – Oberampfrach Voraussichtlich findet das anschließende Osterfrühstück nicht statt.		
	9.30 Uhr GD mit Posaunenchor Oberampfrach Pfrin. Lehner	10.15 Uhr GD mit Posaunenchor Unterampfrach Pfr. Lehner	9.00 Uhr GD Pfr. Winter
5. April 2021 Ostermontag	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr. Rosen	10.15 Uhr Haundorf Pfrin. Treber	9.00 Uhr GD Pfr. Rosen
10. April 2021			19.00 Uhr Abendmahl zur Konfirmation Pfr. Winter
11. April 2021 Quasimodogeniti	10.15 Uhr GD Oberampfrach Pfr. Lindner	9.00 Uhr GD Unterampfrach Pfrin. Treber	10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Winter





ALLE KIRCHENGEMEINDEN
 OBERAMPFRACH-SCHNELLDORF · UNTERAMPFRACH-HAUNDORF · WILDENHOLZ



Datum	Oberampfrach/Schnelldorf	Unteramprach/Haundorf	Wildenholz
18. April 2021 Misericordias Domini	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr./in Lehner	–	9.00 Uhr GD Pfr./in Lehner
25. April 2021 Jubilae	10.15 Uhr GD Oberampfrach Pfr./in Lehner	9.00 Uhr GD Unteramprach Pfr./in Lehner	10.15 Uhr GD Lektor Stahl
2. Mai 2021 Kantate	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr. Winter	10.15 Uhr GD Haundorf Pfrin. Treber	9.00 Uhr GD Pfr. Winter
9. Mai 2021 Rogate	10.15 Uhr Kirchweih Oberampfrach Pfr./in Lehner	9.00 Uhr GD Unteramprach Pfr. Winter	10.15 Uhr GD Pfr. Winter
13. Mai 2021 Himmelfahrt	10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Kloster Sulz		
16. Mai 2021 Exaudi	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr./in Lehner	–	9.00 Uhr GD Pfr./in Lehner
23. Mai 2021 Pfingstsonntag	10.15 Uhr GD Oberampfrach Pfr./in Lehner	10.15 Uhr GD Haundorf Pfrin. Treber	9.00 Uhr GD Pfr. Winter
24. Mai 2021 Pfingstmontag	10.15 Uhr GD Schnelldorf Pfr. Rosen	9.30 Uhr Kirchweih Unteramprach Pfrin. Treber	9.00 Uhr GD Pfr. Rosen
30. Mai 2021 Trinitatis	10.00 Uhr Go+ Marktplatz Feuchtwangen		

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefes haben wir die Gottesdienste so aufgenommen, als ob wir sie ohne Einschränkungen feiern können. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann das wirklich verantwortbar möglich ist.

Die jeweils aktuellen Gottesdienste werden wir im Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde veröffentlichen. Für die Kirchengemeinde Oberampfrach werden die Informationen jeweils aktuell auf der Homepage abzurufen sein.

Im Internet kann unter Kirchengemeinde Feuchtwangen, Kirchengemeinde Mosbach oder Kirchengemeinde Dombühl jeweils eine Onlinepredigt angesehen werden. Unter Altenheimseelsorge kann man im Internet wöchentliche Andachten entdecken, bei denen gelegentlich auch eine von Pfr. Gerhard Winter dabei ist.

**Herzliche Einladung zu unseren
 Online-Gottesdienste
 aus der St. Georgskirche Oberampfrach,**

wenn aufgrund von Ausgangsbeschränkungen
keine Präsenzgottesdienste bei uns gefeiert werden!

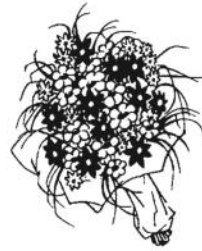
Abrufbar auf: www.oberampfrach-evangelisch.de



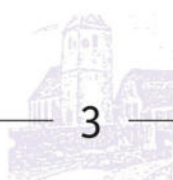


GEBURTSTAGE

Wir gratulieren zum Geburtstag, (70, 75 und ab 80 Jahren) und
wünschen Gottes reichen Segen!



TAUFEN





STERBEFÄLLE IM SENIORENHEIM



TRAUERFEIERN UND BESTATTUNGEN

GOTTESDIENSTE

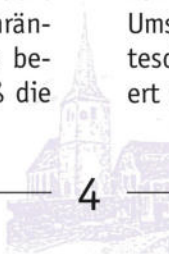
Noch während dieser Gemeindebrief im Entstehen ist, verzichten wir angesichts der allgemeinen Ausgangsbeschränkungen auf die Feier von Gottesdiensten in der Kirche und im Gemeindehaus. Wir kennen die Diskussionen und das Für und Wider zur Feier von Gottesdiensten. Anders als vor einem Jahr gab es weder Anweisungen seitens des Staats noch eine Vorgabe seitens der Landeskirche, sondern die Entscheidung lag bei den Kirchenvorständen, die die Situation vor Ort kennen und die Lage da beurteilen können. So fielen Entscheidungen ganz unterschiedlich aus. Manche Gemeinden haben auf ihre Weihnachtsgottesdienste verzichtet, andere feierten durchgehend Gottesdienste.

Für Schnelldorf haben wir uns entschieden, während des Lockdowns keine Gottesdienste in Kirche und Gemeindehaus zu feiern. Es war uns wichtig, verantwortlich zu handeln. Dazu gehört es, dass wir uns den allgemeinen Beschränkungen anschließen. Wir möchten nicht zu Begegnungsmöglichkeiten einladen. Zugleich sehen wir auch, wie viele Einschränkungen bei der Feier der Gottesdienste bestehen. So schwierig es ist und so groß die

Einschränkungen sind: derzeit können wir beobachten, dass die Zahlen sinken, das wollen wir unterstützen. Dennoch wissen wir nicht, wie die Entwicklung weitergeht. Daher ist es uns ein Anliegen, vorsichtig zu sein.

Es war auch die Zeit, Neues auszuprobieren: Online-Gottesdienste – eine ziemlich neue Erfahrung in unserer Kirche zu stehen, aber keine Gottesdienstbesucher vor sich zu haben. Stattdessen der Blick in die Kamera und all die treuen Sonntagsbesucher nur vor dem inneren Auge. Manchmal mit dem Gedanken: Wie würde der oder die jetzt reagieren? Jede Predigt – auch wenn nur der Pfarrer oder die Pfarrerin spricht – ist ein Geschehen zwischen Menschen und die Reaktionen der Hörer und Hörerinnen beeinflussen die Predigt. Die Rückmeldungen haben uns ermutigt, in der „gottesdienstfreien“ Zeit das auszuprobieren und durchzuführen. Immer wieder haben wir gehört, dass es schön ist, einen Gottesdienst aus der eigenen Kirche mitfeiern zu können.

Umso mehr freuen wir uns, wenn wieder Gottesdienste mit Besuchern gemeinsam gefeiert werden können.





Taufgottesdienste sind auch gegenwärtig möglich, selbst wenn an dem betreffenden Sonntag kein Gemeindegottesdienst stattfindet. Die Möglichkeit einer anschließenden

Familienfeier ist aber von den staatlichen Vorgaben abhängig. In unserer Kirche können die Abstandsvorgaben sicher eingehalten werden.

WALDWEIHNACHT FÜR KINDER

Bis zum letzten Tag hat unser Kigo-Team gebangt: kann unsere geplante Waldweihnacht stattfinden? Dürfen wir trotz Corona zusammen im Wald Weihnachten feiern?

Und wir durften! Welch eine Freude!

38 Kinder und einige Helferinnen haben sich am 12. Dezember nachmittags gemeinsam auf den Weg gemacht. Am Erlensee gingen wir los, bepackt mit Rucksäcken gefüllt mit Kinderpunsch, Lebkuchen und Spekulatius. Und natürlich durften auch Kerzen und Lichterketten nicht fehlen.

Bevor es in den Wald ging, haben wir uns erst einmal mit einigen Spielen etwas ausgelebt. Weiter ging es dann zu „unserem“ ausgewählten Baum, der uns schon – mit vielen leuchtenden Lichtern geschmückt – erwartet hat. Besonders schön war es, dass sogar Schnee lag und der Baum und der ganze Wald weihnachtlich glänzte.

Gespannt hörten wir dann alle eine Geschichte. Die Zwillinge Luis und Lotta haben uns dabei begleitet. Lotta hat festgestellt, dass ihre verpackten Geschenke im Adventskalender irgendwie kleiner und unscheinbarer aussehen als die von ihrem Bruder. Ob Luis wohl etwas Schöneres bekommt? Da könnte man doch mal vorsichtig nachsehen. Aber wie es manchmal geht, Lotta fällt das Päckchen aus der Hand, es klirrt und scheppert, und die schöne Fußballtasche, die Luis bekommen sollte, ist kaputt. Welch ein Schreck! Weihnachten steht auf der Kippe. Bekommt Lotta jetzt womöglich keine Geschenke mehr? Bekommen nicht nur liebe Kinder Geschenke?

Mama kann Lotta aber trösten. Ja, das Öffnen von Luis Päckchen war falsch. Aber das kann man wieder in Ordnung bringen. Ganz vieles können wir aus eigener Kraft wieder in Ordnung bringen, aber nicht alles. Deshalb

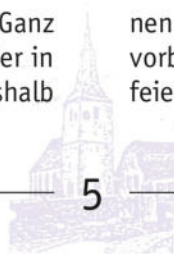
kam Jesus an Weihnachten auf die Erde, um allen Menschen zu helfen. Er kam für alle Menschen, nicht nur für die guten, sondern gerade auch für die bösen Menschen. Jesu Liebe ist für alle da.

Inzwischen wurde es auch schon dämmerig und eigentlich immer schöner bei dem beleuchteten Baum.

Dann wurde es Zeit, dass wir uns stärken. Wir ließen uns den Punsch und die anderen guten Sachen schmecken. Nachdem wir noch etwas spielten, packten wir wieder alles ordentlich zusammen und machten uns auf den Rückweg. Ein schöner, gemeinsamer Nachmittag ging zu Ende. Vielleicht waren wir alle etwas schmutzig, aber dafür ist die Weihnachtsfreude in unser Herz eingekehrt!



Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeiterinnen des Kindergottesdiensts, die diese Feier vorbereitet haben und mit den Kindern gefeiert haben. Super, dass das geklappt hat.





SPANNUNGSVOLLES WARTEN – AUF WEIHNACHTEN

Die zurückliegende Weihnachtszeit war eine besondere Zeit. Eine Zeit voller Spannung und Warten, was so alles kommen wird. Nicht die „normale“ und übliche Spannung in der Vorweihnachtszeit. Eine besondere Herausforderung war die Lage zur Corona-Pandemie. Alle Planungen und Unsicherheiten, die damit verbunden waren. Änderungen, die sich ergeben haben und das gebannte Wahrnehmen der Fallzahlen in unserer Region.

So blieb es für uns und den Kirchenvorstand bis zum 23. Dezember spannend, ob und wie die Weihnachtsgottesdienste stattfinden können. Sie fanden statt – mit Anmeldungen, mit Absagen und in deutlich kleinerem Rahmen als gewohnt. Wir haben uns bemüht, alle Entscheidungen nach bestem Wissen zu treffen. Vielleicht war auch die eine oder andere dabei, die auch anders hätte fallen können und nicht glücklich war. Da bitten wir um Verzeihung.

Es war schön, dass wir die Gottesdienste feiern konnten. Ein Wermutstropfen blieb – und

das haben wir oft gehört – Weihnachten ohne Singen der Lieder; das war hart. Nur ein paar Wenige hatten ihr vorgezogenes Weihnachten, nämlich als wir die Weihnachtslieder in kleiner Besetzung für unseren Onlinegottesdienst aufgenommen haben. Stimmungsvoll in der schon geschmückten Kirche – Stille Nacht, auch wenn noch nicht mal der vierte Advent war.

Mit allen Besonderheiten wird dieses Weihnachten in Erinnerung bleiben. Weihnachten ohne Lieder und ohne große Familientreffen. Trotzdem ist Weihnachten geworden und wir konnten feiern, dass Gott Mensch geworden ist. Ein Weihnachten, an dem wir vielleicht näher an der Weihnachtsgeschichte waren als in all den Jahren, die routiniert und selbstverständlich ablaufen. Maria hätte ihren Sohn bestimmt viel lieber zuhause in Nazareth in den eigenen vier Wänden zur Welt gebracht anstatt bis kurz vor knapp noch nach einer Übernachtungsmöglichkeit zu suchen und dann in einem einsamen Stall zu landen.

UND TROTZDEM: EIN GOTTESDIENST MIT GESANG

Es gab ihn – einen Gottesdienst, bei dem die gesamte Gemeinde lauthals und ohne Maske Weihnachtslieder singen durfte. In einer kleinen – geschlossenen Gemeinschaft. Heilig Abend mit Lieder, das konnten nur die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenheims in Schnelldorf erleben. Für sie galten die Beschränkungen nicht, die für Kirchenbesucher galten. In ihren vier Wänden singen

sie sowieso gemeinsam – also auch an Weihnachten. Ein besonderes Geschenk bekamen sie aber auch. Ausnahmsweise durfte Pfarrer Lehner zu den Gottesdiensten an Heilig Abend in das Heim – frisch getestet und schon mit FFP2-Maske – wurde es für jedes Stockwerk im Seniorenheim Weihnachten mit einem eigenen Gottesdienst.

ENGEL ERZÄHLEN: DAS WUNDER DER HEILIGEN NACHT – UNSER KRIPPENSPIEL

Mein ganz herzliches Dankeschön gilt den Kindern aus unserer Gemeinde, die trotz Corona bei unserem Krippenspiel mitgemacht

haben. Als ich im November zu einem ersten Treffen eingeladen habe, war ich sehr gespannt, wie viele Kinder Lust haben, bei ei-





nem ganz besonderen Krippenspiel mitzumachen. Einem Krippenspiel, das unter Corona-Bedingungen stattfinden kann und auch dann angeschaut werden kann, falls keine Gottesdienste stattfinden können. Ein Krippenspiel als Fotostory.

Schon an diesem Nachmittag war ich überwältigt: 25 Kinder wollten mitmachen. Und wenn auch mit Mühe – wir konnten alle Rollen besetzen. Die Herausforderung war natürlich der Wunsch vieler Mädchen, einen Engel spielen zu können. So wurde aus der Idee einer Detektivgeschichte ein Engelsspiel. Am Ende hatten wir: 15 Engel, 7 Hirten, drei Könige, eine Wirtin, Maria und Josef und das Mädchen Lilly, das von den Engeln von Szene zu Szene der Weihnachtsgeschichte geflogen wurde. Natürlich gab es auch viel Volk und verschiedene Tiere.

Nachdem die Geschichte für die Kinder überarbeitet war, ging es mit den Fotoaufnahmen los. An einem Tag gingen Engel im Gemeindehaus ein und aus; und dann Könige, pardon Weise oder Hirten, bis endlich alle Fotos gemacht waren. Als nächstes wurden die Texte eingesprochen – manchmal einmal oder

zweimal, manchmal auch noch viel öfter bis endlich alle zufrieden waren. Wobei die anstrengendste Aufnahme die bei den Schafen war, denn die Schafe haben einfach nur gemacht, was sie wollten. Es brauchte etwas Geduld bis die Schafe ihr Mäh erklingen ließen und dann aber nicht gerade ein Auto irgendwo fuhr. Aber auch das ist gelungen.

Es hat dann noch so manche Stunde gekostet, aus dem ganzen Material das Krippenspiel zusammzusetzen, alle Personen auszuschneiden und in die Bilder von Schnelldorf einzufügen. Aber es hat sich gelohnt. Am Heiligen Abend konnten sich alle von der Geschichte überraschen lassen – in der Kirche oder daheim am Computer.

Ein herzliches Dankeschön allen Kindern, die mitgemacht haben und allen Eltern, die das trotz Corona möglich gemacht haben. Ihr und Sie haben mir einen großen Weihnachtswunsch erfüllt: unser Krippenspiel. Danke auch für die guten Gespräche am Rande der Aufnahmen.

Eure Pfarrerin Lehner

SCHNECKLI SAGT DANKE!

Danke, dass sich so viele Familien mit der kleinen Schnecke, die Pfrin. Lehner oft im Schulunterricht begleitet, auf den Weg gemacht haben, Weihnachten zu suchen. Schneckli hat sich riesig gefreut, dass so viele Neugierige unterwegs waren. Am tollsten fand sie natürlich, dass St. Nikolaus am 6. Dezember in Schnelldorf unterwegs war

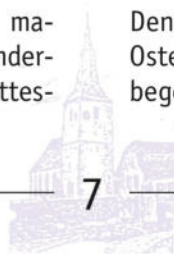
und allen eine Kleinigkeit gebracht hat. Im Übrigen hat Schneckli herausgefunden, dass der Nikolaus nicht nur bei den Kindern war, sondern er hat auch die Senioren vor dem Seniorenheim überrascht. Rein durfte zwar der Nikolaus auch nicht, aber auch die Bewohner und Bewohnerinnen des Heims haben sich über diese Überraschung gefreut.

EIN BLICK NACH VORN – DIE KARWOCHE UND OSTERN

Manchmal lernen wir erst zu schätzen, wie wichtig etwas ist, wenn es fehlt oder nicht mehr selbstverständlich ist. Gottesdienste feiern zu können, ohne sich Gedanken machen zu müssen, einfach nebeneinander sitzen und einen Plausch nach dem Gottes-

dienst halten. Wann das wieder ohne Sorgen möglich ist, können wir heute noch nicht abschätzen.

Dennoch hoffen wir darauf, dass wir das Osterfest in unserer Kirche in Gemeinschaft begehen können. Zur Zeit der Drucklegung





EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OBERAMPFRACH-SCHNELLDORF

des Gemeindebriefs wissen wir leider noch nicht, was ganz konkret möglich sein wird. Dennoch planen wir noch unsere üblichen Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern. Auch die Osternacht möchten wir gerne feiern. Vermutlich werden wir auf das gemein-

same Osterfrühstück verzichten müssen. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, der Tagespresse und auf der Homepage. Hier informieren wir Sie, was konkret stattfinden wird und ob es besondere Auflagen gibt.

ABENDEMAHLSFEIER IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT

Eine besondere Form Gemeinschaft zu erleben, ist die Feier des Abendmahls. Auch darauf möchten wir in der Passions- und Osterzeit nicht verzichten und planen daher ebenfalls die Abendmahlsgottesdienste. Wie wir es schon im Herbst erprobt haben, werden sie wieder so stattfinden, dass sie den Sicherheits- und Hygienevorgaben entsprechen.

Abendmahlsfeiern sind auch zuhause möglich. Wenn Sie ein Abendmahl in Ihren eigenen vier Wänden wünschen, wenden Sie sich bitte an Pfrin. und Pfr. Lehner. Wir kommen gerne auch zu Ihnen.

AKTIONEN FÜR KINDER UND FAMILIEN IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT

Gerne möchten wir für alle Kinder und Familien auch in der Passions- und Osterzeit wieder ein oder mehrere Angebote machen. Die konkreten Angebote werden wir im Mitteilungsblatt und auf der Homepage veröffentlichen. Wir bitten Sie darauf zu achten. Derzeit überlegen wir:

- Eine **Osteraktion des KiGo-Teams** Schnelldorf. Je nachdem, was an Ostern möglich sein wird, wollen unsere Mitarbeiterinnen eine Aktion gestalten. Wir sind schon sehr gespannt, was möglich sein wird.
- **Digitale Schnitzeljagd für Familien** zu Passion und Ostern mit „Actionbound“.
- Mit der Smartphone-App „Actionbound“

können digitale Schnitzeljagden einfach erstellt und zugänglich gemacht werden. Genau das möchten wir in der Passions- und Osterzeit ausprobieren und eine Schnitzeljagd durch Schnelldorf erstellen. Mit ihr sollen Familien auf spannende Weise die Passions- und Osterzeit entdecken können.

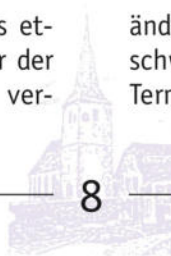
Um mitmachen zu können, ist nicht mehr notwendig, als die App „Actionbound“ aus dem Playstore herunterzuladen und mitzumachen.

Die genauen Informationen gibt es dann im Mitteilungsblatt und über die Homepage der Kirchengemeinden.

KONFIRMATION 2021 – WIEDER EINE SOMMERKONFIRMATION AM 25. JULI

Dieses Jahr war die Zeit des Überlegens etwas länger – nicht erst drei Wochen vor der Konfirmation hat sich die Situation so ver-

ändert, dass von Tag zu Tag die Chancen schwanden, das Fest an unserem klassischen Termin, dem Palmsonntag, feiern zu können.





Mitte Januar schon begann die Unruhe – bei den Eltern wahrscheinlich ähnlich wie bei Pfarrerin Lehner. Was ist mir der Konfirmation? Wird ein Gottesdienst möglich sein, werden die Familien feiern können?

Schon im Herbst war ein Ausweichtermin überlegt worden, falls die Konfirmation wieder verschoben werden müsste – sicherheits halber. Angesichts der unsicheren Situation nahm Pfarrerin Lehner Kontakt zu den Eltern auf – und binnen kürzester Zeit war klar, dass

die Wahl auf den Termin im Sommer fallen wird.

So feiern wir in diesem Jahr die Konfirmation am 25. Juli, dem letzten Wochenende, das noch in der Schulzeit liegt. Wie genau die Konfirmation gefeiert werden kann, wird sich mit den Entwicklungen bis dahin ergeben. Entsprechend werden unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen auch erst im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

JUBELKONFIRMATION 2021

In diesem Jahr stehen zwei Feiern der Jubelkonfirmation an. Die Silberne Konfirmation (1994–1996), die eigentlich für das vergangene Jahr geplant war sowie die Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation (Jahrgänge Goldene Konfirmation: 1970–1971, Diamantene Konfirmation: 1960–1961, Eiserne Konfirmation: 1955–1956), die für dieses Jahr geplant ist.

Gern möchten wir in diesem Jahr die Jubelkonfirmationen feiern. Es scheint uns sinnvoll, dass wir die Jubiläen begehen. Daher haben wir sie für den Sommer eingeplant. Sie sollen nicht noch einmal um ein Jahr verschoben werden. Sicher ist im Moment noch

offen, ob und in welcher Form ein geselliges Beisammensein möglich sein wird.

Folgende Termine haben wir geplant:

Sonntag, 20.06.2021: Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1970+1971, 1960+1961, 1955+1956

Sonntag, 27.06.2021: Silberne Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1994, 1995 und 1996

Die Einladung erhalten die Jubilare in den nächsten Wochen.

UNSERE NEUE MONATSSAMMLUNG – DANKE FÜR IHRE GABEN 2020

Wir sagen Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden, die Sie im Rahmen „Unsere neue Monatssammlung“ im Jahr 2020 gegeben haben. Auch im vergangenen Jahr ist dieses Projekt ein toller Erfolg geworden. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre großen und kleinen Spenden in Gesamthöhe von: **6.186,- €**.

	HERZLICHEN DANK,
Unsere neue Monatssammlung	SIE HABEN UNSERE NEUE MONATSSAMMLUNG UNTERSTÜTZT!
Sie unterstützen mit ihrer Spende:	
Diakonische Aufgaben unserer Kirchengemeinde und die Sozialstation Oberampfrach.	IM NAMEN ALLER VON IHNEN BEDACHTEN DIAKONISCHEN EINRICHTUNGEN DANKEN WIR FÜR 6186 EURO. VERGELT'S GOTT
Das Diakonische Werk Feuchtwangen mit seinen vielfältigen Angeboten.	
SAMMLUNG FÜR DIE DIAKONIE	



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OBERAMPFRACH-SCHNELLDORF

Ihre Gaben haben sich wie folgt auf die Spendenbereiche verteilt:

- 3530,25 € DS 01: Diakonie vor Ort (Diakonieverein Schnelldorf)
- 917,25 € DS 02 Diakonisches Werk Feuchtwangen.
- 869,75 € DS 03: Sammlungen der ELKB
- 868,75 € DS 04: Weltweite Diakonie

Insgesamt kommen dem Diakonischen Werk Feuchtwangen **1167,31 €** zugute, da die Frühjahrs- und die Herbstsammlungen jeweils vorsehen, dass ein Anteil der Sammlung zur Förderung regionaler Arbeit im Dekanatsbezirk verbleiben. Ebenso erhält die Dekanatsjugend Feuchtwangen ihren Anteil aus der Sammlung für Jugendarbeit in Höhe von **130,46 €**.

„UNSERE NEUE MONATSSAMMLUNG 2021“

Auch im Jahr 2021 findet die Monatssammlung in dieser Form wieder statt. Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie unsere Spendenbitte für „Unsere neue Monatssammlung“. Nähere Informationen zu den Spendenzielen finden Sie im Informationsblatt, das dem Spendenbrief beiliegt.

Auch in diesem Jahre entscheiden Sie selbst, welche Aufgaben Sie unterstützen möchten.

Sie können die Spendenziele ganz nach Ihrem Wunsch zusammenstellen. Sie können auch alle Spendenziele zu gleichen Teilen unterstützen, dann geben Sie ganz einfach keines der einzelnen Spendenziele an und wir teilen Ihre Spende zu gleichen Teilen auf alle Bereiche auf. Wir haben wahrgenommen, dass Sie diese Möglichkeiten rege und vielfältig genutzt haben.

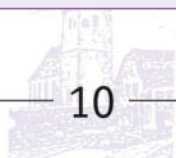
ALTKLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Gerne möchten wir in diesem Jahr die Brocksammlung für Bethel wieder stattfinden

lassen. Informationen erhalten Sie über das Mitteilungsblatt.

Kontakte in unserer Gemeinde

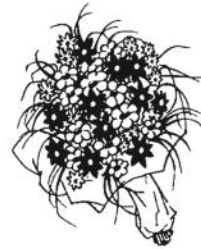
Pfarramt Oberampfrach	Pfarrerin und Pfarrer Lehner Pfarrgasse 2, 91625 Oberampfrach Email: pfarramt.oberampfrach@elkb.de	07950-673
Pfarrbüro Oberampfrach	Alexandra Mittelmeier Schulgasse 2, 91625 Oberampfrach Email: pfarrbuero.oberampfrach@elkb.de Dienstag bis Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	07950-2100
Mesnerinnen Schnelldorf:	Concepcion Schwenzl Ute Hörber	07950-2562 07950-8370
Mesner Oberampfrach:	Ernst Ehrmann	07950-2603
Homepage:	http://oberampfrach-evangelisch.de	





GEBURTSTAGE

Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag (zum 70., 75., 80. und aufwärts) und wünschen Gottes reichen Segen.



Wer nicht im Gemeindebrief mit Namen und Geburtstag veröffentlicht werden möchte, bitte im Pfarramt bei Pfrin. Treber, Tel. 07950/562 oder per email: pfarramt.unterampfrach@elkb.de Bescheid geben. Für die nächste Ausgabe, die den Zeitraum 1. Juni 2021 bis 31. August 2021 umfasst, muss bis spätestens 15. April 2021 Bescheid gegeben werden.

TAUFEN

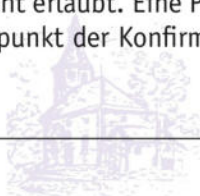


BEERDIGUNGEN



KONFIRMANDENUNTERRICHT

Aufgrund der Pandemie ist der Konfirmandenunterricht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (22.01. 2021) noch nicht erlaubt. Eine Präparandengruppe gibt es derzeit nicht, unabhängig von der Pandemie. Der Zeitpunkt der Konfirmation ist noch offen.





GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Situation in den kommenden Monaten ist es schwierig, jetzt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Gottesdienste zu veröffentlichen. Deshalb bitte im Mitteilungsblatt und im Schaukasten auf die aktuellen Ankündigungen achten! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

sehr vieles war wirklich sehr anders in den zurückliegenden Wochen und Monaten als in den Jahren zuvor. Auf so Vieles mussten wir verzichten, für viele Menschen brachte und bringt die Pandemie immer noch viel Stress und unschöne Begleiterscheinungen mit sich, vor allem für diejenigen, die mit der Infektion kämpfen mussten, oder noch kämpfen oder mit anderen Leiden.

Gerade in solchen Zeiten ist es so wichtig, dass es doch auch Schönes gab und dass sich in den Weihnachtsvorbereitungen und der Gestaltung der Kirchen, bei den Gottesdiensten und der Kirchenmusik wieder einmal zeigte, wie sehr unseren Kirchenvorsteher/Innen und Mitarbeitenden das kirchliche Leben am Herzen liegt!

Die liebevoll präsentierten Krippen, das erleuchtete Adventsfenster in St. Sebastian/St. Veit am Heilig Abend, die schön geschmückten Weihnachtsbäume innen und außen sind nur einige Beispiele, für die wir danken können. Bei der Organisation und beim Mesnerdienst der Weihnachtsgottesdienste scheuten unsere Kirchenvorsteher/Innen und Kirchenvorsteher und unsere Mitarbeitenden keine Mühen, um das noch Mögliche zu ermöglichen!

Die Adventskränze waren eine echte Augenweide, und wir sagen denen, denen wir sie verdanken,

ein sehr herzliches Vergelt's Gott! Wer einen Sonntagnachmittagsspaziergang machte, konnte sich in der Weihnachtszeit bei einem sehr ansprechend gestalteten Stationenweg in beiden Kirchen in die Advents- und Weihnachtsüberlieferungen vertiefen und auch schauen, was es alles auf dem Tauschtisch des Familien-Projekts „Lass was da, nimm was mit“ in der Unterampfracher Kirche zu entdecken gab und gibt.

Was zum jeweils aktuellen Zeitpunkt möglich ist, kann auch in der nächsten Zeit immer nur kurzfristig im Mitteilungsblatt und Schaukasten bekannt gegeben werden. Jedwedes Planen steht unter Vorbehalt, je nach Entwicklung der Situation.

Nun ist es bereits die zweite Passionszeit, das zweite Ostern seit Beginn der Pandemie, und wir geben nicht auf, zu hoffen und auszusuchen. Wir geben nicht auf, mit der Kraft unsrer Sehnsucht weiter zusammenzuhalten, so gut es geht und den Blick auf alles zu richten, was uns stärkt im Hoffen, Glauben und Lieben: Auf alles, was im Hier und Jetzt an Segen für uns da ist und auch auf alles, was unsere Zuversicht über Raum und Zeit hinaus und weiterreichen lässt in die Ewigkeit unseres liebenden, lebendigen, dreieinigen Gottes!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit, ein gutes Hineinwachsen in den Frühling, Gesundheit, Zuversicht, Geduld und dass Ihnen alles zuteilwerden möge, was Sie stärkt und Ihnen guttut.

Mit herzlichem Gruß
Ihre Pfrin. Susanne Treber

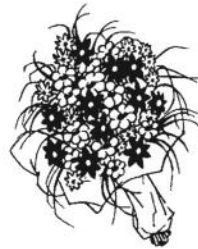


Foto: Werner Metzger



GEBURTSTAGE

Die Kirchengemeinde wünscht viel Gesundheit und Gottes reichen Segen



Wer keine Veröffentlichung wünscht, kann sich bitte bei Pfarrer Winter (Tel. 07950/2655) oder zu den Bürozeiten im Pfarrbüro Oberampfrach Dienstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (Tel. 07950/2100) melden.

ZITAT

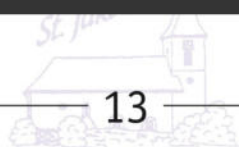
Gott will sich
von uns allen suchen
und **finden** lassen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

ZITAT

Gott öffnet unsere
Herzen füreinander
und bahnt so mit
seiner göttlichen
Energie Wege aus
der Einsamkeit.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)





SENIORENNACHMITTAGE

- Do. 18.03.2021 14.00 Uhr** **Seniorenachmittag im Gemeindehaus Wildenholz.**
Die Powerpointpräsentation zur Landesgartenschau 2019 in Wassertrüdingen mit ihren farbenprächtigen Blumen, Figuren und Ausstellungstücken soll uns einen kleinen Vorgeschmack und Lust auf die Gartensaison 2021 geben. Klasse, was Gott alles wachsen lässt.
Kein Kaffeetrinken derzeit möglich, Unterhaltung und Andacht runden das Ganze ab. Ob dieser Seniorenachmittag so stattfinden kann, bitte dem Mitteilungsblatt entnehmen. Gegebenenfalls bitte FFP2-Maske mitbringen. Wir bitten um Anmeldung bei Pfr. Winter Tel. 07950-2655, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
- Do. 01.04.2021 13.30 Uhr** **Seniorenabendmahl Gründonnerstag in der St. Jakobuskirche.**
Predigt über Johann Sebastian Bach mit Musikbeispielen „Jesus bleibet meine Freude und Matthäuspassion.“
Bitte FFP2-Masken mitbringen und Anmeldung bei Pfr. Winter unter Tel. 07950-2655. Danke!
- Do. 27.05.2021 14.00 Uhr** **Seniorenachmittag im Gemeindehaus Wildenholz.**
Referat von Pfr. Gerhard Winter über Anne Frank und ihr Tagebuch. Anne Frank kam als jüdisches Mädchen im KZ um. In ihrem Tagebuch schildert sie das Leid jüdischer Menschen im sogenannten 3. Reich. Es geht um Glaubensfreiheit und Demokratie.

ZITAT

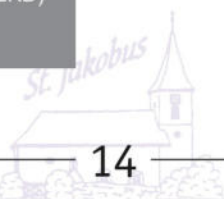
Denken wir immer daran,
dass die **Menschen**,
denen wir begegnen, unser
freundliches **Wort** brauchen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

GARTENAKTION AM GEMEINDEHAUS WILDENHOLZ

Am Samstag, 6. März, ab 9 Uhr wollen wir wieder den Garten unseres Gemeindehauses auf Vordermann bringen. Alle freiwilligen Helfer sind herzlich willkommen! Bitte FFP2-Masken mitbringen! DANKE!

So wie einem Haus der Frühjahrsputz gut tut, so braucht der Garten jedes Jahr Helfer/innen, die mit Gartengeräten Bäume und Büsche kürzen. Herzlichen Dank allen Mit Helfern!





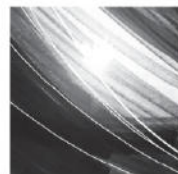
HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen



diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN

Grafik: Pfeffer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



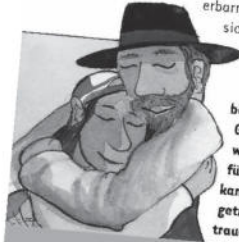
Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regen-

bogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten. **Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9**

Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt, erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf. **Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.**



Auch du kannst helfen!

Hilfe fürs Tierheim: Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere. Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de



Zum 550. Geburtstag von Albrecht Dürer

Die betenden Hände und der Angsthase

Es gibt sie als Tuschezeichnung und als Kupferstich, als Holzschnitt oder Ölgemälde, in Ton, aus Bronze, auf Grabsteinen oder als Tattoo auf der Haut: Die „Betenden Hände“ von Albrecht Dürer. **Eigentlich als Detailstudie für eine Apostelfigur gedacht**, verlor sie zunächst in der Versenkung, um dann im vorigen Jahrhundert das populärste Motiv des Nürnberger Malergenieus zu werden.

Am 21. Mai 1471 wurde **Albrecht Dürer in Nürnberg geboren**. Er war das dritte Kind eines gleichnamigen Goldschmiedes und seiner Frau Barbara, die insgesamt 18 Kinder zur Welt brachte, jedoch nur drei überlebten. Albrecht war somit der Älteste und erfuhr die dunkle Macht des Todes von Kindesbeinen an. Zunächst begann er eine Goldschmiedelehre in der Werkstatt seines Vaters. Der schien ihm sein großes handwerkliches Geschick vererbt zu haben.

Schon Dürers **erstes Selbstporträt**, das er im Alter von gerade einmal 13 Jahren mit einem Silberstift äußerst feilgran gezeichnet hat, zeigt seine **malerische Meisterschaft**. Er kam in die Lehre beim Nürnberger Maler Michael Wolgemut und machte dort erste Erfahrungen mit Holzschnitten. Um sein Talent weiter zu fördern, unternahm der 19-Jährige eine ausgedehnte Wanderschaft an den Rhein und ins Elsass.

Anschließend heiratete er Agnes Frey (1475-1539). Ihre Ehe blieb kinderlos. Bereits drei Monate später wanderte er in den Norden von Italien, dem Geburtsland der Renaissance. Seine Skizzen von damals gelten als die ersten Landschaftsaquarelle überhaupt. **„Was ich erlernt hab“**, bekannte Dürer in seinem Tagebuch, **„verdanke ich Gott“**. Was er malte, folgte nicht materiellen Erwägungen, sondern kam aus seinem dankbaren Herzen. Außerdem gab er sich selbstbewusst und kleidete sich extravagant.

Im Jahr **1502 malt er auch das Aquarell**, das aktuell besonders mit Dürer in Verbindung gebracht wird: „Feldhase“. Der **„Dürer-Hase“** ist mit feinen Strichen so lebensnah dargestellt, dass man meint, sein Fell streicheln zu können. Gleichzeitig spiegelt er einen innerseelischen Vorgang wider: Es ist ein „Angsthase“ in körperlicher An-

Dürers **Ruhm war schon zu Lebzeiten enorm**. In Venedig bekam er eine eigene Werkstatt, in der er das sogenannte „Rosenkranzfest“ (1506) malte. Die finanzielle Unabhängigkeit erlaubte es dem Künstler, seine theoretischen Grundlagen in mehreren Büchern darzustellen. Er starb am 6. April 1528 in seinem 57. Lebensjahr.

REINHARD ELLSEL



Im April

Unsere Hände, deine und meine:

Säen können sie, pflanzen, bebauen und bewahren.

Früchte werden wachsen, Bäume werden jubeln, und die Wüste wird blühen.

Ich wünsche dir, dass du das Wunder für möglich hältst, das in unseren Händen liegt, deinen und meinen.

TINA WILLMS